

PARLAMENTSTICKER

AUS DEM LANDTAG | 8. DEZEMBER 2021



GOTTSCHALK: „HAUSHALT DER VERLÄSSLICHKEIT, STABILITÄT UND VERNUNFT!“

Die Bürgerschaft hat heute den Doppelhaushalt für die Jahre 2022 und 2023 beschlossen. Vorgesehen ist ein Ausgabenvolumen von 5,1 Milliarden Euro im kommenden und 5,2 Milliarden Euro im übernächsten Jahr. Der haushaltspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Arno Gottschalk, nannte in seiner Rede die sozialdemokratischen Schwerpunkte und betonte: „Am Ende steht ein Haushalt, der keine Kürzungen im Vergleich zum vorherigen aufweist. Es ist ein Etat, mit dem die rot-grün-rote Koalition an ihren Schwerpunkten, an ihrem Kurs festhält. Damit hat sie ihre Handlungsfähigkeit bewiesen.“

Gottschalk verwies in seiner Rede darauf, dass in der Gesamtsumme von Stadt und Land Bremen und unter Einbeziehung der Querbezüge das Haushaltsvolumen sogar noch höher liege – bei 6,9 Milliarden Euro und damit um gut 50 Prozent über den Zahlen vor Corona. „Das ist aber kein Ausdruck von Ausgabefreudigkeit“, stellte der Sozialdemokrat klar, „sondern es zeigt, dass wir uns mit ganzer Kraft dagegen stemmen, dass die Corona-Pandemie irreparable Schäden anrichtet. Es ist Ausdruck davon, dass wir die Krise ernst nehmen und auch in ihr versuchen, unseren Kurs zu halten.“

„Kinder und Bildung hat für die rot-grün-rote Koalition weiterhin Vorfahrt!“, nannte Gottschalk dann einen ersten Haushaltschwerpunkt. Dies zeige sich daran, dass dieser Bereich mit einer Summe von 1,2 Milliarden Euro im Jahr den mit Abstand größten Einzeletat erhalte. „Damit schreiben wir aber nicht nur die bisherige Entwicklung fort, es sind auch 180 zusätzliche Stellen und große Summen für den Schul- und Kitausbau vorgesehen. Als Koalitionsfraktionen haben wir hier noch einmal weitere Schwerpunkte gesetzt, wie zum Beispiel einen Ausbau der Sprachförderung, Doppelbesetzungen in Grundschulen mit den größten Herausforderungen oder eine Stärkung der Inklusion“, so Gottschalk.

Der zweitgrößte Einzeletat sei mit mehr als 900 Millionen Euro im Bereich Soziales zu finden, führte Gottschalk aus. „Das ist einerseits Ausdruck der großen Herausforderungen, die wir in diesem Bereich haben, etwa beim Arbeitsmarkt oder bei der Migration. Es zeigt aber auch, dass wir bereit sind, unseren Beitrag zur Sicherung des sozialen Zusammenhaltes in der Gesellschaft zu leisten. Der Haushalt ist Ausdruck davon, dass wir nicht nur das machen, was in den Sozialgesetzbüchern vorgesehen ist, sondern auch hier eigene Akzente setzen – und dies haben wir auch und gerade in den Beratungen der Koalitionsfraktionen getan“, sagte der Haus-



haltspolitiker und nannte zwei Beispiele: „Wir werden zusätzlich gerade den Ansatz der Pflege in den Quartieren stärken. Und mit der Einführung der FamilienCard setzen wir eines der Glanzlichter in diesem Haushalt und zeigen deutlich, dass wir gesehen haben, wie groß die Nöte gerade der Kinder und Jugendlichen im Zuge der Corona-Pandemie sind.“

Gottschalk nannte in seiner Rede noch weitere Schwerpunkte, die in dem Haushalt der kommenden beiden Jahre deutlich werden. So flössen mehr als 430 Millionen Euro in den Bereich Wissenschaft und Forschung, damit könne an den wesentlichen Punkten des Wissenschaftsplans festgehalten werden. „Wir haben uns im Koalitionsvertrag vorgenommen, gerade die Hochschulen zu einem Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung zu machen – und wir halten Kurs in diesem Bereich“, sagte Gottschalk.

Dies gelte auch für das Thema Umwelt. „Ich freue mich, dass wir in diesem Bereich deutliche Akzente gerade im Bereich der CO₂-Einsparung setzen. Als Koalitionsfraktionen haben wir hier noch einmal zusätzliche Mittel eingesetzt. Diese Mittel dienen nicht so sehr der Verstärkung, sondern es sind vielmehr Orientierungsmittel, die

zeigen, wo wir hinwollen, etwa im Bereich des ticketlosen ÖPNV oder im Bereich der Wärmenetze. Das zeigt, dass wir den Blick nach vorne gerichtet haben und wissen, dass hier noch große Herausforderungen auf uns warten“, erklärte Gottschalk, der schließlich noch hervorhob, dass auch in den Bereich Sicherheit und Sauberkeit investiert werde. Erstmals liege der Etat des Innenressorts über 300 Millionen Euro, es seien zusätzliche Stellen bei Polizei und Feuerwehr vorgesehen. Und auch hier hätten die Koalitionsfraktionen noch einmal zusätzliche Mittel bereitgestellt – etwa für zusätzliche Polizist:innen in Bremerhaven, Unterstützung für die Jugendfeuerwehr und eine Stärkung des Ordnungsdienstes im Bremer Norden und Osten.

„Mit dieser Schwerpunktsetzung bleiben wir als rot-grün-rote Koalition auf Kurs“, betonte Gottschalk abschließend. „Wir beschließen heute einen Doppelhaushalt der Verlässlichkeit und der Stabilisierung in einer ernststen Krise. Das wäre nicht möglich, ohne dass wir die Ausnahmeregelung von der Schuldenbremse nutzen. Gegen die Krise anzusparsen, wäre das dümmste, was wir in der derzeitigen Situation tun könnten. Es ist also nicht nur ein Haushalt der Verlässlichkeit und Stabilität – es ist auch ein Haushalt der Vernunft!“

VERANTWORTUNGSVOLL, VERLÄSSLICH, VORWÄRTSGEWANDT

Gut 5,1 Milliarden Euro 2022 und 5,2 Milliarden Euro 2023 – das sind die Summen, die der nun von der Bürgerschaft beschlossene Haushalt vorsieht. „Verantwortungsvoll, verlässlich und vorwärtsgewandt: Das ist der finanzpolitische Kurs der rot-grün-roten Koalition – und dieser Kurs bildet sich in diesem Haushalt ab“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Mustafa Güngör. „Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen durch die Corona-Krise kürzen wir in keinem Bereich, und wir legen klare Schwerpunkte, indem wir in Bildung, Polizei, Feuerwehr, Gesundheit und Klimaschutz investieren. Dies hatte der Entwurf des Senats schon vorgesehen. Und natürlich haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen mit der rot-grün-roten Koalition noch einmal eigene Schwerpunkte im kommenden Doppelhaushalt gesetzt. Auch hier ist der Bereich Bildung zentral. Wir legen aber auch einen Planungsmitteltopf mit einem Volumen von 8 Millionen Euro auf, sodass Bremen und Bremerhaven von Fördermitteln der EU oder des Bundes schnell profitieren können. Und wir unterstützen gezielt Familien, Kinder und Jugendliche mit der Einführung einer FamilienCard.“
Die wichtigsten Schwerpunkte der SPD-Fraktion aus den Haushaltsberatungen der Koalitionsfraktionen im Überblick:

Kinder und Bildung



- **Sprachtests und -förderung für alle betroffenen Kinder:** Jedes Jahr fallen etliche Kinder im Land Bremen bisher bei der Sprachstandsfeststellung durchs Raster, weil sie nicht am Primo-Sprachtest teilnehmen. Damit künftig alle betroffenen Kinder noch vor der Einschulung die nötige Sprachförderung erhalten, ermöglichen wir für solche Fälle die aufsuchende Sprachstandserhebung in den Quartieren. Falls Förderbedarf besteht, müssen auch diese nicht in der Kita angemeldeten Kinder an der Sprachförderung teilnehmen. Dafür werden verbindliche Angebote in den Kitas geschaffen – und für diese Angebote planen wir 2,32 Millionen Euro im Haushalt ein.
- **Zusatzangebote für Kinderbetreuung:** Trotz des ambitionierten Kita-Ausbaus sind noch einige Kinder unversorgt. Um diese Lücke etwas zu verringern, schieben wir kurzfristig niedrigschwellige Angebote an. Dafür werden insgesamt 2,5 Millionen Euro im Haushalt eingeplant.
- **Zusätzliches Geld für Grundschulen:** Wir verbessern die Ausstattung an den Grundschulen! Deshalb erhalten die Grundschulen zusätzliche Fördermittel, jeweils orientiert an der Schüler:innenzahl sowie am Sozialindikator – also an der sozioökonomischen Lage. Dafür stehen insgesamt 1,24 Millionen Euro bereit.
- **Schwerpunkteinrichtungen in Kitas:** Wir schaffen zusätzliche Schwerpunktgruppen in der Kindertagebetreuung, in denen Kinder mit Behinderung oder Förderbedarf gezielt gefördert werden können. Dafür geben wir in den kommenden beiden Jahren 1,5 Millionen Euro zusätzlich aus.
- **QBZ für Bremerhaven:** Auch in diesem Doppelhaushalt stellen wir zusätzliche Mittel für ein Quartiersbildungszentrum in Bremerhaven bereit – 60.000 Euro pro Jahr.
- **Politischen Nachwuchs fördern:** Mit 10.000 Euro pro Jahr werden politische Nachwuchsorganisationen unterstützt.
- **Spielhaus Blumenthal:** Jeweils 60.000 Euro planen wir in den Jahren 2022 und 2023 zusätzlich ein, um das Spielhaus in Blumenthal einzurichten.
- **Turnhalle Oberschule im Park:** Für die Planung stellen wir 600.000 Euro zur Verfügung.

- **Sicher im Straßenverkehr:** Wir verstärken die Mobilitätserziehung – mit jeweils 33.500 Euro in den kommenden beiden Jahren.
- **Doppelbesetzung an Grundschulen mit hohem Sozialindex:** Bis zu 40 zusätzliche Stellen wollen wir aus dem Bremen Fonds finanzieren.

Gesundheit

- **Zusätzliches Personal beim Gesundheitstreffpunkt West bleibt erhalten:** Für die zusätzliche halbe Stelle stellen wir auch 2022 und 2023 insgesamt 50.000 Euro bereit.
- **Modellprojekt digitale Radiologie ermöglichen:** Der Berufsverband der Radiologen e.V. – Landesverband Bremen erhält 18.000 Euro für ein Modellprojekt. Ziel ist es, dass die Aufnahmen digital und somit für verschiedene Ärzt:innen schneller verfügbar gemacht werden, damit für die Patient:innen keine wertvolle Zeit bei der Behandlung verloren geht.
- **Werbekampagne Pflege:** In der Pflege werden dringend Fachkräfte gebraucht. Wir unterstützen daher den Weser Bildungsbund bei einer Werbekampagne mit jeweils 25.000 Euro in den kommenden beiden Jahren.
- **Psychiatrische Versorgung:** Im Zuge der Psychiatriereform wird die ambulante Versorgung ausgebaut. Dafür werden u.a. lokale Zentren für seelische Gesundheit etabliert. Für die Planung eines solchen Zentrums im Bremer Westen stellen wir 100.000 Euro bereit. Für weitere ambulante Modellprojekte im Zuge der Psychiatriereform planen wir pro Jahr 83.315 Euro im Haushalt ein.
- **Zuschuss für medizinisches Zentrum von pro familia:** Für das medizinische Zentrum, das ungewollt schwangere Frauen in Bremen und Bremerhaven versorgt, erhält pro familia einen Sachkostenzuschuss von 86.000 Euro pro Jahr – 56.000 Euro jährlich für Bremerhaven und 30.000 Euro für Bremen.

Verkehr, Stadtentwicklung & Umwelt

- **Mehr Mitarbeiter:innen im Ortsamt West:** Damit das Ortsamt West seinen Aufgaben nachkommen und für die Bürger:innen und Beiräte da sein kann, wird es personell verstärkt. Insgesamt stehen für eineinhalb neue Stellen 60.000 Euro in 2022 und 120.000 Euro in 2023 zur Verfügung.
- **Verstärkung der Wohngeldstelle:** Wegen des akuten Bedarfs finanzieren wir drei zusätzliche Personalstellen in der Wohngeldstelle mit insgesamt 390.000 Euro.
- **Straßenbahnverlängerung in Osterholz:** Für weitere Schritte bei der Straßenbahnverlängerung in Osterholz stehen in 2022 insgesamt 200.000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

Inneres & Justiz



- **Mehr Polizist:innen für Bremerhaven:** Die Polizei Bremerhaven erhält fünf zusätzliche Ausbildungsstellen für Polizei-beamt:innen. Dafür stellen wir in den kommenden beiden Jahren insgesamt 230.000 Euro bereit.
- **Jugendfeuerwehren unterstützen:** Wir unterstützen die Jugendfeuerwehren bei ihrer wichtigen Arbeit finanziell. 30.000 Euro gehen nach Bremen, 9.000 Euro nach Bremerhaven.
- **Mehr Bodycams für die Polizei:** Die Kameras, die Polizei-beamt:innen bei Einsätzen am Körper tragen, haben sich bewährt. Deswegen wollen wir den Einsatz dieser Kameras in Bremen und Bremerhaven deutlich ausweiten und für 300.000 Euro zusätzliche Geräte anschaffen.
- **Ordnungsdienst im Bremer Norden und Osten wird verstärkt:** Wir stehen für eine sichere und saubere Stadt – und das überall. Im Bremer Norden und im Bremer Osten sollen daher Außenstellen des Ordnungsdienstes eingerichtet werden – dafür sind 500.000 Euro im Jahr 2022 und 600.000 Euro im Jahr 2023 eingeplant. Zusätzlich soll über den Bremen Fonds das Personal des Ordnungsdienstes um 10 weitere Stellen aufgestockt werden. Dafür sind 2022 500.000 Euro und 2023 650.000 Euro eingeplant.
- **Mehr Personal für das Migrationsamt:** Wir stellen 2022 82.500 Euro und 2023 110.000 Euro für zusätzliches Personal im Migrationsamt bereit. Damit sollen auch Einbürgerungsverfahren verbessert und beschleunigt werden.
- **Seelsorge in der JVA:** Die Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt soll verbessert und im zeitlichen Volumen verdoppelt werden – von 15 auf 30 Stunden. Dafür werden in den kommenden beiden Jahren insgesamt 70.000 Euro zusätzlich eingeplant.

Soziales, Jugend & Integration

- **Pflege in den Quartieren:** Um das Leben der Menschen in den Quartieren besser zu machen, muss auch die Pflegeversorgung vor Ort verbessert werden – das Quartier muss Ausgangspunkt der Pflegeorganisation werden. Hierfür gibt es in den kommenden beiden Jahren insgesamt 350.000 Euro.
- **Mieterverein-Mitgliedschaften:** Insbesondere Menschen mit Sozialleistungsbezug können sich die Mitgliedschaft in einem Mieterverein oft nicht leisten. Das wollen wir ändern und die Beiträge für ebendiese Menschen übernehmen. Hierfür stehen in den nächsten beiden Jahren jeweils 30.000 Euro zur Verfügung.
- **Förderung für Trauerland:** Der Bremer Verein Trauerland wird künftig mit 65.000 Euro jährlich gefördert. Das ermöglicht dem Verein, seine einzigartige Arbeit mit trauernden Kindern, Jugendlichen und Familien fortzuführen.
- **Weiterhin „Unterstützung im Quartier“:** Das Angebot der Unterstützung im Quartier (UiQ) hilft zugewanderten und

geflüchteten Menschen bei den unterschiedlichsten Angelegenheiten. Mit jeweils 10.000 Euro in 2022 und 2023 soll die UiQ weitergeführt werden.

- **Unterstützung zur Selbsthilfe:** Mit insgesamt 65.000 Euro sichern wir eine halbe Stelle bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe für Menschen mit Behinderung ab.
- **Förderung für Projekte:** Das Projekt Frei.Raum und das Frauen Kreativ Labor erhalten in den nächsten zwei Jahren insgesamt 60.000 Euro, um ihre wichtigen Projekte weiterführen zu können. Weitere wichtige Projekte und Vereine, die mit insgesamt 40.000 Euro bedacht werden, sind Go1School e.V., die Selbsthilfegruppen für afrikanische Frauen sowie der Kinderspielkreis in der Vahr.
- **Unterstützung für Innere Mission:** Für die Beratungseinrichtungen der Inneren Mission sind in diesem Haushalt insgesamt 20.000 Euro veranschlagt, gleichermaßen verteilt auf die kommenden zwei Jahre.

Kultur & Religion



Foto: Garitzko/Wikimedia

- **Kultur in Bremen-Nord besser vernetzen:** Wir wollen die Kulturangebote in Bremen-Nord besser vernetzen. Dazu soll über das Kulturbüro Bremen-Nord eine Netzwerk-Stelle geschaffen werden. Dafür planen wir 30.000 Euro pro Jahr ein.
- **Eintrittsfrei in Museen:** Wir schaffen einen Fonds, um es Museen zu ermöglichen, einen eintrittsfreien Tag pro Woche anzubieten und mehr Nicht-Besucher:innen ins Museum zu locken. Dafür fließen 400.000 Euro aus dem Bremen Fonds.
- **Junges Theater Bremerhaven:** Wir haben bereits für die Jahre 2020 und 2021 im Haushalt zusätzliche Mittel bereitgestellt, damit am Jungen Theater Bremerhaven zusätzliche Stellen für einen Theaterpädagogen und zwei Schauspieler:innen geschaffen werden können. Diese Stellen bleiben erhalten, das Theater erhält hierfür 135.000 Euro im Jahr.
- **Musikpädagogik für das Philharmonische Orchester Bremerhaven:** Das Philharmonische Orchester Bremerhaven erhält 30.000 Euro in 2022 und 40.000 Euro in 2023 zur Einrichtung einer musikpädagogischen Stelle.
- **Interreligiöser Topf und Kampf gegen religiöse Diskriminierung:** Der interreligiöse Topf, aus dem beispielsweise die Nacht der Jugend finanziert wurde, soll mit 60.000 Euro jährlich bedacht werden. Mit jeweils 50.000 Euro in 2022 und 2023 soll der Topf gegen religiöse Diskriminierung ausgestattet werden; die Mittel stammen aus dem Bremen Fonds.
- **Ehrenamtliche im Musikbereich unterstützen:** Übungsleiter:innen im Sport erhalten eine pauschale Aufwandsentschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Dies soll nun auch auf den musikalischen Bereich gelten, sodass beispielsweise auch Chorleiter:innen entschädigt werden. Dafür werden einmalig 30.000 Euro aus dem Bremen Fonds verwendet.

Sport



- **Förderung für Schwimm Mit:** Schwimmenlernen ist insbesondere mit Blick auf die Folgen der Corona-Pandemie immer wichtiger geworden – jeder Badetote ist einer zu viel. Mit jeweils 37.500 Euro in 2022 und 2023 unterstützen wir das mobile Schwimmangebot des Vereins Schwimm Mit e.V..
- **Therapiepferd für Bremerhaven:** Der Reitclub Bremerhaven e.V. wird mit 20.000 Euro für die Anschaffung eines Therapiepferdes unterstützt.
- **Umkleidekabinen Oeversberg:** Bei der Bezirkssportanlage Oeversberg sollen die Umkleidekabinen saniert werden. Für die Planungen erhält der Verein einmalig 60.000 Euro.
- **Unterstützung für Übungsleiter:innen:** Wir wollen Ehrenamtliche beim Erwerb der C-Lizenz unterstützen. Mit dieser Lizenz erhalten sie eine Qualifikation als Übungsleiter:in und erwerben grundlegende Kenntnisse über Trainingsplanung und -durchführung sowie sportmedizinische Inhalte zur Vermeidung von Verletzungen. Wir fördern in den kommenden beiden Jahren 100 solcher Lizenzen und stellen dafür insgesamt 65.000 Euro zur Verfügung. Das soll Vereine dabei unterstützen, mehr Übungsleiter:innen zu gewinnen.
- **Sexuellen Missbrauch im Sport bekämpfen:** Im Kampf gegen sexuellen Missbrauch im Sport soll mit 37.500 Euro eine Stelle beim Landessportbund aufgestockt werden, die Fortbildungen planen und Beratung anbieten soll. Zudem stellen wir 40.000 Euro pro Jahr für Sachmittel bereit.

Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft



- **Weitere Unterstützung für das Creative Hub:** Seit 2020 ist das Creative Hub in Bremen aktiv und gibt Start Ups, Kreativen und jungen Unternehmen einen Raum zur Entfaltung. Dieses Projekt werden wir weiter fördern, vorgesehen sind 110.000 Euro in 2022 und 150.000 Euro in 2023.
- **Landesaktionsplan Alleinerziehende:** Für einen weiteren Standort der Kinderbetreuung am Jobcenter werden 300.000 Euro aus dem Bremen-Fonds bereitgestellt. Aus dem gleichen Topf wird ein zusätzlicher Standort der mobilen Kinderbetreuung (MOKI) geschaffen, durch das wohnortnahe flexible Kinderbetreuung für Familien bereitgestellt wird. Dafür stehen insgesamt 400.000 Euro zur Verfügung.
- **Wissenschaftsschaufenster in Bremerhaven:** Die starke Forschungslandschaft zeichnet das Land Bremen aus. Die in Bremerhaven beheimateten Institute und Institutionen haben eine enorme Strahlkraft, auch über bundesdeutsche Grenzen hinweg. Bremerhavens Innenstadt soll bald mithilfe eines Wissenschaftsschaufensters exklusive Einblicke in diese Landschaft bieten. Wir unterstützen dieses Vorhaben im Doppelhaushalt mit insgesamt 100.000 Euro.
- **Kolonialgeschichte aufarbeiten:** Bremens Kolonialgeschichte soll mithilfe eines Forschungsprojekts weiter beleuchtet werden. Dafür stellen wir insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Das Überseemuseum erhält in den Jahren 2022 und 2023 zudem jeweils 20.000 Euro zur Erforschung seiner Bestände zum Zweck der Restitution.

FAMILIENCARD: 60 EURO FÜR FREIZEITANGEBOTE PRO JAHR FÜR ALLE UNTER 18

„Die Corona-Pandemie hat Familien und insbesondere Kinder und Jugendliche in den vergangenen Monaten hart getroffen“, sagt der Vorsitzende der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Mustafa Güngör. Die SPD-Fraktion hatte daher in die Haushaltsberatungen den Vorschlag für eine FamilienCard eingebracht, mit der Freizeit- und Bildungsangebote genutzt werden können.

Das Prinzip der FamilienCard ist einfach: Alle Kinder und Jugendlichen bis zum Ende des 17. Lebensjahres erhalten eine Chipkarte. Darauf sind in den Jahren 2022 und 2023 jeweils 60 Euro Guthaben geladen. Dieses Guthaben kann dann in Freizeit- und Bildungseinrichtungen in Bremen und Bremerhaven eingelöst werden. Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat die rot-grün-rote Koalition dafür insgesamt 12 Millionen Euro eingeplant.



Mustafa Güngör

den kommenden beiden Jahren diesen zweistelligen Millionenbetrag für diese wichtige Maßnahme bereitstellen“, erklärt Güngör.

Für den Sozialdemokraten ist die FamilienCard dabei ein Vorhaben, von dem alle Seiten profitieren. „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir damit mehr Familien – nach dieser schwierigen Zeit – einen

Das Geld soll aus dem Bremen Fonds fließen.

„Ich freue mich, dass wir uns mit unseren Koalitionspartnern auf die Einführung einer solchen Karte verständigen konnten und in

Anreiz geben, Angebote in Bildung, Sport, Kultur, bei Vereinen oder im Rahmen der Ferien zu nutzen und in Anspruch zu nehmen“, sagt Güngör. „Gleichzeitig stärken wir damit die Einnahmeseite dieser Einrichtungen, was wir mit dem Bremen-Fonds ohnehin tun. Andere Städte wie zum Beispiel Stuttgart bieten eine solche Chipkarte schon seit vielen Jahren erfolgreich als Zahlungsmittel an. Der bestehende Bremen-Pass für Menschen im Transferleistungsbezug bleibt davon selbstverständlich unberührt.“

Güngör: „Die Coronakrise hat besonders den Kindern und Jugendlichen viel aberlangt. Mit der FamilienCard verbinden wir das Sinnvolle mit dem Nützlichen und suchen weitere Wege, wie wir noch stärker alle Kinder und Jugendliche unterstützen können, um der Vereinsamung zu Hause zu begegnen. Das ist eine gute Sache!“